

Montag den 22. Mai 1871.

(203—3)

Nr. 729.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Slagenfurt, am 14. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(200b—3)

Nr. 4860.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Kropf oder eine solche neu zu errichtende in Steinbüchl, im politischen Bezirke Radmannsdorf, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

27. Mai 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 114 vom 19. Mai 1871, berufen.

Laibach, am 20. Mai 1871.

(194—2)

Nr. 1940.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben:

Es erliegen bei demselben nachstehende aus einer Strafuntersuchung herrührende Effecten, als:

2 Stück zu je 4 1/4 Ellen graue Bigognia, 8 1/3 Ellen braun melirte Bigognia, 4 Ellen Garnleinwand, 3 Ellen carrirter Parchent, 3 1/4 Ellen carrirter Parchent, 3 1/2 Ellen Blandruck, 1 3/4 Ellen Garnleinwand, 4 1/2 Ellen graue Bigognia, 1 Gilet zugeschnitten aus braun melirtem Satin-clot, 6 1/4 Ellen Grün-Gelbdruck, 6 Ellen Naturrelweiß, 1 Leinwandhemd, 1 baumwollenes Hemd, 1 Paar baumwollene Hosen, 1 Paar Gattien aus Hausleinwand, 2 baumwollene Hemden, 1 Gattie-Hose, 1 blaues Leinwandstuch, 1 blaues Sacktuch, 1 schwarzseidenes Halstuch, 1 Hemdtragen, mehrere Schuhsegen, 1 Rasiermesser, 1 Seidentüchel, 4 schwarze Bleistifte, 3 Centrubohrer, 1 mehr neuer Becker, 1 alter Becker, 1 alte Brieftasche, Holz- und Schuhnägel, Marktstandleinwand, 1 Sack aus Zwillich, 1 Kopftüchel mit braunem Grund, grünen, braunen und rothen Rosen, 1

kaffeebraunes Umhängtuch, mit violetten Streifen, 1 weißes Haupttuch mit Spitzen, 1 Seidenfranzentüchel, 1 altes versticktes Haupttuch ohne Spitzen, 1 rothes Cottontüchel mit weißen und braunen Rosen, 1 braunes Tüchel mit rothen Streifen und weißen Punkten, 1 Caschmirtüchel mit schwarzem Grund und braunen und rothen Rosen, 1 Strick, 1 Sack, 2 1/6 Ellen Blandruckpercail, 3 1/2 Ellen Blandruckpercail, 2 1/2 Ellen Blandruckpercail, 4 1/2 Ellen Grünruck, 1/2 Elle Grünruck, 9 Ellen Wollenkleider-Stoff, 3 Ellen Wollenkleider-Stoff, 1 1/2 Ellen schwarzer Peruvien, 4 3/4 Ellen melirter Tüffel, 2 Stück gedruckte Tibettüchel, 1 Haack, 1 Eisenseile, 3 Paar Ledersohlen, 1 Paar 1/2 Pfund Ledersohlen, 4 Stück 1/2 Pfund Lederresteln, 1 Stück Schafleder, 2 Stück schwarzes Kuhleder, mehrere Lederresteln, 1 Zwilchsfack, 1 Messer mit Scheide, 1 Röckel aus violettem Tuch, einige Ellen Velour und ein mehr neuer Regenschirm.

Jene, welche auf diese Effecten was immer für Rechte zu haben vermeinen, werden aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung zu melden und ihre Rechte nachzuweisen haben, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und mit dem Kaufpreise nach § 358 St. P. O. vorgegangen werden wird.

Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1177—1)

Nr. 2054.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Fischer, durch Dr. von Wurzbach, die executive Versteigerung des der Frau Josefa Twerdy gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätzten Hauses Nr. 99 in der Rosengasse wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 5953, schuldigen 480 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

7. August 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1871.

(917—1)

Nr. 1140.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführer Anton Fabian Nr. 30 von Ponikve, Bezirk Comen, gegen Johann

Banežić von Manče wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1863, Z. 1466, schuldigen 192 fl. 43 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenberg pag. 92 Urb.-Nr. 59, Rectif.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1925 fl. c. s. c. und der auf 4 fl. 60 kr. ö. W., geschätzten Farnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. März 1871.

(1188—1)

Nr. 1173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. h. Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Hodevar resp. dessen Nachlaß zu Händen des Curators ad actum Herrn Johann Fint von Langenthon wegen an l. f. Steuer-, Grundentlastungs- und Percentualgebühren schuldigen 51 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. VIII, Rectif.-Nr. 881 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 442 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juni,

1. Juli und

31. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1871.

(915—1)

Nr. 1353.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Acker mit Wein dolini und brajda hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Semic von Langensfeld Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Ackers mit Wein dolini Parz.-Nr. 752 mit 420⁰²/... □ Klstr., Acker mit Wein brajda Parz.-Nr. 761 mit 241²/... □ Klstr., Weingarten pod bregam Parz.-Nr. 851 mit 115²⁸/... □ Klstr., gelegen in der Steuergemeinde Budajne, sub praes. 22. März 1871, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. B. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Božić von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. März 1871.

(1129—2)

Nr. 933.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Simončič von Podreber gegen Johann Plešec von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1865, Z.

5969, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stadigilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 40, 41, 42 und 43 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2742 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1871.

(983—3)

Nr. 622.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Johann Steh von Malabas wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse in die executive öffentliche Versteigerung der vom Letzteren erstandenen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectif.-Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica Nr. 17 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 584 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

17. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Februar 1871.